

## Standerneuerungsschiessen Flurlingen

**Die Schützen Flurlingen – Uhwiesen feierten mit einem Standerneuerungsschiessen die während drei Jahren vorgenommene Sanierung des Schützenhauses. Gesamthaft konnten 435 Teilnehmer begrüsst werden. Der grosse Sieger heisst dabei Werner Heussi, welche beide Ranglisten anführt.**

Text/Bilder: Roland Müller

An drei Schiesstagen haben die 300m Schützen Flurlingen – Uhwiesen die umfassende sich über mehrere Jahre dauernde Standerneuerung der Schiessanlage „im Chüele Tal“ gefeiert. Denn seit 2012 gehen die beiden ehemaligen Vereine SV Flurlingen und der SV Uhwiesen gemeinsamen Weg. Doch bereits 1963 fusionierten der Schiessverein Flurlingen (Gründungsjahr 1863) mit der Schützengesellschaft Flurlingen (1909) zum SV Flurlingen. Auch in Uhwiesen kam es 1965 zu einem Zusammenschluss vom Schützenverein Uhwiesen und dem MSV Uhwiesen. Dieser verlor mit der Schliessung der Schiessanlage im August 2008 ihren Heimstand, fand aber im „Chüele Tal“ wieder eine neue Heimat.

Insgesamt konnten die Gastgeber an den drei Schiesstagen 435 Teilnehmer verzeichnen, welche den etwas besonderen Vereinsstich mit dem Programm mit 8 Schuss Einzel und 4 Schuss Serie auf die A10-Scheibe bestritten. Werner Heussi (SGB Hinwil) durfte sich mit nur zwei Verlustpunkten und dem besseren Tiefstschuss sich als Sieger feiern lassen. Sein Vereinskollege Rolf Kaufmann schoss wohl auch 118 Punkte, verzeichnete aber mit einem 95er den schlechteren Tiefstschuss. Auch bei den Rängen drei und vier musste der Tiefstschuss entscheiden. Dank einem Hunderter sicherte sich Manuel Heine vom gastgebenden Verein mit 117 Punkten den dritten Rang und verwies Plazi Giusep Cadruvi (SdtV Ruschein), mit seinem 99er auf den vierten Rang. Auf

den weiteren Rängen folgen mit je 116 Punkten Raffael Schnetzler (SG Hombrechtikon), Florian Reichert (Schützen Flurlingen – Uhwiesen) Luca Girsberger (MSV Truttikon) und Ernst Freimüller (SV Humlikon – Adlikon). Zugleich wurde der mit fünf Schuss Einzelfeuer auf die Scheibe A100 Auszahlungsstich 294 – mal geschossen. Auch hier siegte Werner Heussi mit 474 Punkten vor dem bereits ebenfalls gut platzierten Plazi Giusep Cadruvi mit 469 und Franz Baumann (FSG Thayngen) mit 468 Punkten. Die gesamten Ranglisten können unter

[www.schützen-flurlingen-uhwiesen.ch](http://www.schützen-flurlingen-uhwiesen.ch)

angerufen werden.



*Das Schützenhaus mit dem Pistolen 25/50m – und 300m –Stand sowie die Schützenstube strahlt nach der Aussenrenovation in neuem Glanz.*

### Dreijährige Bauzeitetappen

Bereits 2021 ist der Kugelfang saniert und ausgebaut worden. 2022 erfolgte die gesamte Erneuerung der WC-Anlage im Un-



tergeschoss der Schützenstube. Schlussendlich folgte zum Abschluss in den beiden vergangenen Jahren die Sanierung der gesamten Fassade. Rückblickend ist 1952 ein Ausbau des bestehenden Scheibenstandes von zehn auf zwölf Ordonnanzscheiben für 42'000 Franken von der Gemeindeversammlung bewilligt worden. Bereits dazumal gehörte das Hilarischieszen zu den grösseren Schützenfesten in der Region. Anfangs 1959 erfolgte die Erweiterung auf den Pistolenbereich, wobei dieses bereits dazumal terminmässig an separaten Daten durchgeführt wurde. Während sie ihre „Schützenstube“ im Schützenhaus der 300m – Schützen einrichteten, beanspruchten die Gewehr- schützen den Pistolenstand für ihre geheizte Schützenstube. So war auch eine eigentliche Schützenstube immer wieder ein grosser Wunsch der Schützen. Doch sie brauchten noch etwas Geduld. Mit einer grösseren Modernisierung des Schützenhauses stand diesem Wunsch nichts mehr im Weg. Die heutige zweistöckige Schützenstube wurde mit einem 7 Meter breiten Anbau südlich an das Schützenhaus realisiert. Im Untergeschoss wurden die WC-Anlagen realisiert und es konnten auch ein Munitionsraum samt Materialmagazin realisiert werden. Im Mai 1967 gab es von der Gemeindeversammlung für den Bruttokredit von 57'000 Franken grünes Licht. Die Schützen sicherten zu, Frondienst im Gegenwert von 12'000 Franken zu leisten.

*«...weil der Neubau durch viele harte Frondienststunden zum grossen Teil mit eigenen Kräften erschafft werden konnte. Die Schützen haben bewiesen, dass es immer noch lohnt, sich für ein gesteckte Ziel voll und ganz einzusetzen»,* Schaffhauser Nachrichten.

Am Samstag 14. Oktober 1967 fand die Einweihung statt. Im Schützenhaus wurden die Warntische ersetzt. Der letzte grosse Ausbau- und Erneuerungsschritt erfolgte 1986. Die veralteten handgezeigten zwölf Scheiben wurden durch elektronische Trefferanzeigen ersetzt. Der bestehende nördlich angebaute 50m –Pistolenstand wurde ebenfalls erweitert. Im neuen Betonanbau wurde ebenerdig zum 300 m Stand die 25m-Anlage und im Obergeschoss die 50m –Anlage mit jeweils automatischen Scheibenzügen realisiert. Die Gesamtkosten wurden mit 975'000 Franken beziffert. Daran haben sich der Kanton und Sporttoto mit 410'000 Franken beteiligt, während der Restbetrag von 565'000 Franken zu zwei Dritteln von Feuerthalen und einem Drittel von Flurlingen getragen wurde. In den letzten Jahren zeigten sich aber immer mehr bauliche Mängel insbesondere im Bereich der angebauten Schützenstube. Diese Situation wurde gar noch durch die direkt am Gebäude vorbei ausgeführten Bauarbeiten für den Sicherheitsstollen deutlich verschärft. Die dabei verursachte Rissbildung sorgte dafür, dass gewisse Bereiche der Schützenstube kaum mehr betreten werden konnten.